

Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 16.12.2021

Baugesuche

Dem Gemeinderat wurden zwei eingereichte Bauvorhaben zur Beschlussfassung vorgelegt. Beiden Bauvorhaben konnte der Gemeinderat zustimmen und die erforderlichen Befreiungen genehmigen.

Beratung und Anerkennung des Betriebsplans 2022 für den Gemeindewald

Revierförster Herr Steffen Frank und der Fachbereichsleiter des Fachbereiches Wald Dr. Markus Nill informierten über die aktuellen Entwicklungen im Eberdinger Wald.

Da die Corona-bedingten Einschränkungen insbesondere nach den Sommerferien etwas gelockert wurden, konnten im Jahr 2021 viele waldpädagogische Angebote durchgeführt werden. Die Pädagogen des Fachbereichs konnten insgesamt rund 1.600 Schülerinnen und Schülern aktuelle Themen rund um den Wald näherbringen.

Ein nicht nur in der Waldpädagogik wichtiges Thema im Wald ist der Umweltschutz. In Zeiten von Mikroplastik in der Umwelt haben die Förster sich die Frage gestellt, welchen Beitrag die Forstwirtschaft hin zu einer Plastikreduktion leisten kann. Auch von Seiten der PEFC-Zertifizierung, denen Ihr Wald unterliegt, wird dieses Thema aktuell in den Fokus gerückt. Dies betrifft unter anderem die bekannten Wuchshüllen im Wald, die zum Schutz der gepflanzten Bäume vor Rehwild angebracht werden müssen. Wundern Sie sich deshalb nicht, wenn Ihnen in Zukunft andere Wildschutzvorrichtungen im Wald begegnen sollten, vielleicht solche aus Holz, aus Zaunflecht oder aus 100 % nachwachsenden Rohstoffen. Das Jahr 2021 war regenreicher und kühler als die vorangegangenen Trockenjahre, so dass der Wald aufatmen konnte. Die Schadensdynamik, die in den Vorjahren teilweise erschreckend war, wurde dadurch abgeschwächt. Aber immer noch gibt es insbesondere in Buchen- und Kiefern-mischwäldern absterbende Altbäume. Die aktuellen geringen Grundwasserstände sind nach Auskunft der Landesanstalt für Umwelt Baden- Württemberg zudem mittel bis rückläufig. Im Eberdinger Wald wurden Versuchsflächen mit verschiedenen Eichenarten angelegt, um deren Verhalten in unserem Klima zu beobachten. Außerdem wurden Christbäume angepflanzt. Es soll dem Wunsch nach einem Friedwald im Gemeindegebiet nachgegangen werden und die Möglichkeiten hierfür überprüft werden. Ein weiteres Thema waren die Brennholzverkäufe, die auch im Jahr 2022 pandemiebedingt erneut digital stattfinden werden. Für das kommende Haushaltsjahr wird mit einem Ertrag von rund 30 Tausend Euro durch den Wald gerechnet, da viele Fördermittel abgerufen werden können. Der Gemeinderat nahm die Informationen zur Kenntnis und beschloss den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022.

Einbringung Haushalt 2022

Kämmerer Herr Knöller hat den ersten Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2022 im Gemeinderat vorgestellt. Im Gesamtergebnishaushalt wird die geforderte schwarze Null nicht erreicht, es wird mit einem Abmangel von ca. 1,5 Mio. Euro gerechnet. Die Gemeindekasse weist aber genügend Rücklagen auf, um dieses Defizit zu decken. Im Gesamtfinanzhaushalt wird mit einem negativen Zahlungsmittelüberschuss von ca. 650 Tausend Euro gerechnet. Es sind Investitionen in Höhe von 8 Mio. Euro geplant. Im investiven Bereich wird mit Einnahmen in Höhe von ca. 2,5 Mio. Euro geplant. Dadurch entsteht ein Finanzierungsmittelbedarf von ca. 6 Mio. Euro. In den kommenden Jahren wird die Gemeinde vermutlich Kredite aufnehmen müssen, da die Rücklagen nicht mehr ausreichen werden. Die höchsten Erträge werden aus Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen erzielt. Die höchsten Aufwendungsposten sind die

Personal- und Transferaufwendungen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bestehen zu 77% aus geplanten Baumaßnahmen. Die Gemeinde wird aber auch im Jahr 2022 voraussichtlich noch schuldenfrei bleiben. Die Ratsmitglieder haben nun die Möglichkeit den Entwurf zu prüfen und in der kommenden Sitzung ggf. Änderungswünsche einzubringen.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme von Spenden in Höhe von insgesamt 18,00 € Euro, die entsprechend den Zuwendungszielen eingesetzt werden.

Sonstiges, Bekanntgaben

BM Schäfer gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen hat, eine Teilfläche eines Flurstücks bei der Kita Reischachstraße zu veräußern, um dem Nachbarn eine bessere Zufahrtsmöglichkeit zu ermöglichen. Außerdem ist beschlossen worden, den Plan einen Gehweg entlang der Hemmingerstraße zu errichten, aufzugeben. Einem Antrag auf Änderungen der Namensbezeichnung der Sorgenmühle in Nussdorf ist ebenfalls zugestimmt worden.

Die Erdgaskonzessionsverträge laufen aus und es gibt bereits eine Neuausschreibung hierfür, die bis 14.03.2022 läuft.

Überdies hat der Kreistag beschlossen, eine Unterbringung für Geflüchtete in Hochdorf zu erstellen und Platz für weitere 50-60 Personen zu schaffen. Eventuell gibt es hier eine Kooperation mit der Gemeinde Eberdingen, um auch die Anschlussunterbringung gewährleisten zu können.

Das Planfeststellungsverfahren für den Hochwasserschutz Strudelbachtal ist abgeschlossen und die europaweite Ausschreibung zur Umsetzung ist bereits in Vorbereitung.

Bürgermeisteramt